

◆

**Mühl • Christ • Partner
Management Consulting GmbH**

Wie wird Inhaberabhängigkeit bewertet?



**Von Ulrich Bendel, BBA/Diplom-Bankbetriebswirt,
Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH, Limburg**

Ulrich Bendel ist zertifizierter Unternehmensberater CMC/BDU und
Restrukturierungs- & Sanierungsberater (IfUS-Institut an der SRH Hochschule Heidelberg).

Der Unternehmensnachfolger soll ein Mensch mit Unternehmergeist sein. Einer, der bereit ist, Risiken einzugehen und der bei der Arbeit nicht auf die Uhr schaut. Und einer, der bereit ist, den geforderten Preis zu zahlen. Was ist ein realistischer Preis für Ihr Unternehmen? Sie sollten sich zwei Fragen stellen:

- Was würden Sie als Gründer des Unternehmens dafür zahlen?
- Was wäre das Unternehmen in Ihren Augen wert, wenn Sie sich heute scheiden lassen würden?

Bei der Bewertung des Verkaufspreises spielen viele Faktoren eine Rolle, u.a. der Ertrag, die Liquidität, die Zukunftsaussichten. Es gibt verschiedene Methoden, zum Beispiel die Ertragswert- oder die Discounted-Cashflow-Methode, um nur zwei gängige Verfahrensweisen zu nennen.

Bei kleinen und mittleren Betrieben, auch bei Handwerksbetrieben, ist die Inhaberabhängigkeit ein großes Thema, das in die Bewertung mit einfließen muss. Man kann das tun, indem man einen Abschlag von den zukünftigen Erträgen vornimmt. Eine andere gängige Variante ist, den Kapitalisierungszinssatz durch einen Zuschlag zu erhöhen.

◆

Mühl • Christ • Partner Management Consulting GmbH

Die Inhaberabhängigkeit ist besonders hoch, wenn wichtige Kunden, Hauptlieferanten und die Bankbeziehungen stark auf den Inhaber fokussiert sind, das technische und/oder kaufmännische Knowhow fast ausschließlich in seiner Hand liegt, es keine Stellvertreterregelungen und keine zweite Führungsebene gibt. Der Zu- bzw. Abschlag im Handwerk kann bis zu 30% betragen!

In der wissenschaftlichen Literatur (Tuller, Small Business Valuation Book, Holbrook, 1994) wurde eine Tabelle entwickelt, die ich Ihnen vorstellen möchte, denn sie wird auch im Handwerk angewendet (sogenannter AWH-Standard, AWH = Arbeitsgemeinschaft der Wert ermittelnden Betriebsberater im Handwerk).

Zuschlag auf den Kapitalisierungszinssatz wegen Inhaberabhängigkeit

Kategorie	Kennzeichen des Unternehmens	Risiko-zuschlag
1	Etabliertes Geschäft, gute Marktposition, gutes Management, stabile Erträge in der Vergangenheit, vorhersehbare Zukunft	6 - 10%
2	genauso wie Kategorie 1, jedoch ist die Branche wettbewerbsintensiver	11 - 15%
3	Firmen in sehr wettbewerbsintensiven Branchen, mit wenig Eigenkapital und wenig erfahrenem Management, aber mit guten Erfolgen in der Vergangenheit	16 - 20%
4	Kleine Firmen, die von den Kenntnissen von ein oder zwei Personen abhängen, oder große Firmen in stark zyklischen Branchen mit geringer Vorhersehbarkeit	21 - 25%
5	Kleine personenbezogene Dienstleistungsfirmen mit einem einzelnen Eigentümer-Unternehmer	26 - 30%

Handwerksbetriebe gehören in der Regel in die Risikokategorie 4 oder 5.